

**Postulat** von Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)  
und Mitunterzeichnende  
betreffend Bedienung der Regionalzentren im Kanton Zürich  
im nationalen Schnellzugsverkehr

---

Der Regierungsrat wird eingeladen

- sich bei der SBB-Generaldirektion mit Vehemenz für eine verbesserte Bedienung der Zentren am linken Zürichseeufer, im Limmattal und Zürich-Nord mit Schnellzügen einzusetzen
- Beitragsleistungen zu Gunsten der Betriebskosten an die S-Bahn von der Realisation dieser Bedingungen zumindest teilweise abhängig zu machen

Kurt Schreiber

Dr. Markus Notter  
Ernst E. Büchi  
Christian Boesch  
Kurt Krebs  
Willy Volkart  
Robert Henauer  
Karl Weiss

Heini Bloch  
Astrid Kugler-Biedermann  
Annelies Schüepp-Fischer  
Walter Bosshard  
Ernst Stocker  
Thomas Isler  
Andreas Ganz

Begründung:

Die SBB-Generaldirektion hat einen grossen Teil der Fahrplanbegehren des Kantons Zürich abgelehnt. So halten ab 1993 die Schnellzüge auf der Strecke Basel - Chur neu in Rheinfelden und Frick, fahren aber jede zweite Stunde in den Zentren (Thalwil, Wädenswil, Pfäffikon SZ) am linken Zürichseeufer durch. Ebenso verweigert die SBB Halte der Schnellzüge Luzern - Flughafen und Basel - Zürich - St. Gallen in Zürich-Oerlikon. Als drittes werden die Begehren der Stadt Dietikon nach Halt der Schnellzüge Zürich - Aarau - Olten - Herzogenbuchsee - Burgdorf - Bern ebenfalls abgelehnt. Bei den Beispielen im Kanton Zürich sind Zentren mit dem entsprechenden Hinterland mit 50 - 100'000 Einwohnern betroffen und überall wird die gleiche Begründung seitens SBB-Generaldirektion angewandt: Man möge die Züge der S-Bahn benützen... Anzumerken ist, dass sich dank der geforderten Halte Fahrzeitverkürzungen bis zu einer Viertelstunde und Komfortsteigerungen dank weniger Umsteigen erzielen lassen, dies ohne einen Franken Mehrkosten. (Die Realisation einer ähnlich grossen Fahrzeitverkürzung zwischen Bern und Zürich kostet bekanntlich hunderte von Millionen...) Diese Beispiele zeigen auf, dass sich das Engagement des Kantons Zürich zu Gunsten der S-Bahn im nationalen Fahrplan zumindest teilweise kontraproduktiv auswirkt. Es darf nicht sein, dass derjenige der Dumme ist, der namhafte Beiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs leistet. Wenn Oensingen, Lyss, Laufen BE, Herzogenbuchsee, Burgdorf, Gossau SG und viele weitere Orte in der ganzen Schweiz stündlich ohne Kostenfolge mit Schnell- oder IC-Zügen bedient werden, soll für die Zentren im Kanton Zürich gleiches Recht gelten.